

Greifenhagener Kreis-Zeitung

Ämtliches Kreisblatt für den Kreis Greifenhagen

Nr. 83. Sonnabend, den 19. Juli 1919. 75. Jahrg.

Ämtlicher Teil.

Telegramm aus Stettin, 18. 7. 1919.

Belagerungszustand ist aufgehoben. Ersuche um sofortige Bekanntgabe.

Regierungspräsident.

Veröffentlicht. Die Ortsbehörden ersuche ich, Vorstehendes sofort ortsüblich bekannt zu machen.

Greifenhagen, den 18. Juli 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung. Infolge des Friedensschlusses mit Rußland und der Ukraine werden zahlreiche Arbeiter aus bisher russischen Gebietsteilen in nächster Zeit nach Deutschland eingeführt werden. Da in jenen Gebieten das Fleckfieber stark verbreitet ist, so wächst damit die Gefahr einer Einschleppung dieser gefährlichen Seuche. Um dem nach Möglichkeit vorzubeugen, soll von der Einföhrung polnischer Juden künftig ganz abgesehen werden, da unter diesen das Fleckfieber ganz besonders stark herrscht, auch wird ein Teil der ausländischen Arbeiter einer 17tägigen ärztlichen Beobachtung und Sanierung (Entlausung) in den für sie bestimmten Sammelstellen der Deutschen Arbeiter-Zentrale unterworfen. Für die aus Polen einzuföhrnden Arbeiter ist aber nach wie vor nur die Sanierung an der Grenze durchföhrbar.

Ich weise deshalb erneut darauf hin, daß das eigenste Interesse der Arbeitgeber es dringend erheischt, daß alle ausländischen Arbeiter entsprechend meinem Erlaß vom 15. April 1915 — M. 10912 — alsbald nach ihrer Ankunft ärztlich untersucht, und soweit nötig, getimpft und entlauset werden. Auch ist es wichtig, daß darauf geachtet wird, daß die Arbeiter dauernd lausfrei bleiben, da in einer Gruppe verlauseter Arbeiter das Fleckfieber schnell große Verbreitung finden kann, während unter lausfreien Arbeitern seine Einschleppung entweder überhaupt keinen Schaden anrichtet oder höchstens zu ganz wenigen Erkrankungen föhrt. Noch jüngst hat der Ausbruch von Fleckfieberepidemien unter den verlauseten russischen bzw. polnischen Arbeitern in einigen landwirtschaftlichen und industriellen Betrieben zu schweren Schädigungen dieser Betriebe durch lange dauernden Ausfall zahlreicher Arbeitskräfte und mehrfache Todesopfer unter den leitenden deutschen Persönlichkeiten geföhrt.

Ich ersuche daher, die Arbeitgeber des dortigen Bezirks, in deren Betrieben ausländische Arbeiter aus dem Osten Beschäftigung finden, durch die nachgeordneten Polizeibehörden auf die drohende Gefahr und die Notwendigkeit peinlicher Beobachtung der oben erwähnten Abwehrmaßregel hinzuweisen.

Berlin, den 20. April 1918.

Der Minister des Innern. gez. Drews.

An sämtliche Herren Regierungspräsidenten pp.

Veröffentlicht. Da sich die Gefahr der Seucheneinschleppung aus dem Osten nach Aufhebung des Generalgouvernements Warschau und infolge der ganz unzureichenden Grenzkontrolle und Entlausung bedenklich erhöht hat, wird die zehntägige gesonderte Unterbringung der neu anziehenden Schnittler vor Feststellung ihrer Lausfreiheit sowie die dauernde ärztliche Kontrolle der neu eingestellten polnischen Arbeiter dringend empfohlen. Die Ortsbehörden ersuche ich, den Arbeitgebern russisch-polnischer Arbeiter von Vorstehendem sofort Mitteilung zu machen.

Greifenhagen, den 15. Juli 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung.

Der Gutsbesitzer Willi Berendt in Obermühle bei Liebenow und der Bauerhofsbesitzer Julius Sell in Groß-Schönfeld haben unter Zustimmung und mit Zuschuß der Landwirtschaftskammer je einen Privatdeckbullen zum Decken fremder Kühe aufgestellt.

Die Bullen sind gemäß § 2 der Bullenkördnung von der polizeilichen Kördung befreit.

Greifenhagen, den 14. Juli 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung betr. Erwerbslosenfürsorge.

Ich weise die Gemeindebehörden erneut darauf hin, daß sie die Verpflichtung haben, die Erwerbslosenunterstützung zu versagen oder zu erstehen, wenn der Erwerbslose sich weigert, eine nachgewiesene Arbeit anzunehmen, die auch außerhalb seines Berufs und Wohnorts liegen darf und ihm nach seiner körperlichen Beschaffenheit zugemutet werden kann.

Eine hiernach zu Unrecht gezahlte Unterstützung bleibt

von der Erstattung von Seiten des Reichs und Staates ausgeschlossen.

Greifenhagen, den 15. Juli 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bekanntmachungen der Provinzialgemüsestelle vom 6. März d. Js. betreffend Festsetzung von Höchstpreisen für Fröhgemüse und vom 26. April 1918 betreffend die Veröffentlichung der von der Preis-Kommission der Provinzialgemüsestelle festzusetzenden Höchstpreise wird mit Genehmigung der Reichsstelle für Gemüse und Obst für den Umfang der Provinz Pommern mit Ausnahme der innerhalb des Großherzogtums Mecklenburg belegenen pommerschen Enklave folgendes bestimmt:

§ 1.

Mit Wirkung vom 16. Juli d. Js. treten für die nachstehend aufgeföhrten Gemüse- und Obstsorten die nachfolgenden Höchstpreise je Pfund in Kraft:

Erzeugerhöchstpreis Großhandels-Kleinhandels-
höchstpreis höchstpreis

Erbsen

a) für die nach § 2 dieser Bekanntmachung der Gruppe A zugewiesenen Ortschaften A 0,35 0,48 0,60

b) für den übrigen Rest der Provinz B 0,35 0,45 0,55

Grüne Bohnen A 0,35 0,50 0,60

B 0,35 0,45 0,55

Wachs-Perlbohnen A 0,45 0,60 0,75

B 0,45 0,55 0,70

Puffbohnen A 0,20 0,30 0,40

B 0,20 0,25 0,35

Rote Möhren einschließlich der Karotten

1. mit bis zu 15 cm langem Kraut 0,10 0,15 0,20

2. ohne Kraut A 0,20 0,26 0,35

B 0,20 0,23 0,30

Fröhkohlrabi, nur mit Herzblättern 0,18 0,23 0,30

Fröhwaiskohl A 0,18 0,23 0,30

B 0,18 0,21 0,28

Fröhwirsingkohl A 0,20 0,26 0,35

B 0,20 0,23 0,30

Fröhrkohlrabi A 0,23 0,31 0,40

B 0,23 0,27 0,35

Zwiebeln mit Kraut A 0,20 0,31 0,40

B 0,20 0,26 0,35

Zwiebeln ohne Kraut A 0,30 0,41 0,52

B 0,30 0,36 0,47

§ 2.

Der Gruppe A (vgl. § 1 dieser Bekanntmachung) werden zugewiesen die folgenden Ortschaften:

Stettin, Stargard, Stolp, Straßund, Greißwald, Kolberg, Köslin;

im Kreise Greifenhagen: Höfendorf und Sydowbau; im Kreise Randow: Altdamm, Goglow, Stolzenhagen, Scholwin, Rosengarten, Finkenwalde, Friedensburg, Bodejuch, Züllchow, Frauendorf, Pommerensdorf, Bollinken;

im Kreise Uedom-Wollin: Die Seebäder Swinemünde, Ahlbeck, Peringsdorf, Danzin, Zinnowitz, Misdrog.

§ 3.

Der Verkauf der im § 1 genannten Fröhgemüseforten darf nur nach Gewicht erfolgen.

§ 4.

Anderweitige Höchstpreise, die etwa von den Kommunalverbänden oder von örtlichen Preis-Kommissionen für die im § 1 genannten Gemüse- und Obstforten bereits festgesetzt sind, treten vom 16. Juli ab außer Kraft.

§ 5.

Die im § 1 festgesetzten Höchstpreise bleiben so lange in Geltung, bis die Preis-Kommission der Provinzialgemüsestelle anderweitige Höchstpreise festgesetzt hat und deren Veröffentlichung in der „Pommerschen Tagespost“ oder in der „Stettiner Abendpost“ erfolgt ist.

Stettin, den 10. Juli 1919.

Preis-Kommission der Provinzialgemüsestelle.

Der Vorsitzende. v. Waldow.

Veröffentlicht.

Greifenhagen, den 16. Juli 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung. Der Kolonist Wolff in Wintersfelde hat sein Amt als Fleisch- und Erzhinenschauer für die Ortschaften Wintersfelde, Mönchskappe und Eichwerder niedergelegt.

Die Fleisch- und Erzhinenschau in den genannten Ortschaften ist dem Barbier Hartwig in Ferdinandsstein unter Beibehaltung seines bisherigen Bezirks übertragen worden.

Berater des Hartwig ist der Eigentümer Giese in Brünken.

Greifenhagen, den 12. Juli 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung. Der Kontrollinspektor Schmeling, der Landesversicherungsanstalt Pommern, ist für die Zeit vom 18. Juli bis 14. August d. Js. beurlaubt.

Seine Sprechstunden fallen während dieser Zeit aus. Greifenhagen, den 14. Juli 1919.

Der Vorsitzende des Versicherungsamtes. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung. Der Rittergutsbesitzer Zelter in Neuhaus ist von dem Herrn Ober-Präsidenten auf fernere 6 Jahre zum Amtsvorsteher-Stellvertreter des Amtsbezirks Garden ernannt worden.

Greifenhagen, den 12. Juli 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung. Bei einem Pferde des Franz Wollenburg in Wintersfelde ist amtstierärztlich die Pferdekränke festgestellt.

Die Höchstsperrre ist angeordnet.

Der Amtsvorsteher. Steffen.

Bekanntmachung. Es wird darauf hingewiesen, daß Rentenzuschläge auch für solche versorgungsberechtigten Militärpersonen der Unterklassen zuständig sind, deren Militärrente oder Invalidenpension wegen Anstellung oder Beschäftigung im Zivildienst ruht oder wegen Bezugs von Zivildienst an den Zivildienstfonds erstatet wird. Anspruch auf Rentenzuschläge haben jedoch nur solche Personen, denen die militärischen Versorgungsgebühren auf Grund von Erwerbsunfähigkeit (Dienstbeschädigung) bewilligt worden sind. Die nur auf Grund von Dienstzeit mit militärischen Versorgungsgebühren abgefundenen Personen haben auf Rentenzuschläge keinen Anspruch. Empfangsberechtigte, deren Rente oder Invalidenpension ruht, haben Anträge auf Bewilligung von Rentenzuschlägen an diejenige Pensionsregelungsbehörde (Regierung) zu richten, in deren Kataster sie zuletzt geführt worden sind. In dem Antrage ist das auf dem Rentenbuch vermerkte Katasterzeichen (Kat. . . . , Band , Buchst. . . . , Nr.) anzugeben.

Stettin, den 30. Juni 1919.

Der Regierungspräsident. J. A. gez. Unterschrift.

Veröffentlicht.

Greifenhagen, den 13. Juli 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 4, 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 wird für die in Belagerungszustand erklärten Teile des Armeekorpsbezirktes, nämlich den Stadtkreis Stettin und die Landkreise Greifenhagen, Randow, Uckermünde, Anklam, Demmin sowie den Regierungsbezirk Straßund im Interesse der öffentlichen Sicherheit folgendes verordnet:

§ 1.

Der Druck, Vertrieb und das Halten der nachbenannten, auch von dem Oberkommando in den Marken in Berlin verbotenen Zeitungen:

- „Die freie Welt“
- „Schneidts Flugblätter“
- „Segen die Lügenpest“
- „Hammer der Gleichheit“
- „Internationaler Bund“
- „Jedermann sein eigener Fußball“
- „Der Kämpfer“ (Kommunistische Partei Deutschlands, Spartakusbund, Bezirk Groß-Berlin)
- „Der Kommunist“
- „Der Kulturpionier“
- „Liebe und Leben“
- „Die Pleite“
- „Die Republik“
- „Die rote Fahne“
- „Der rote Soldat“
- „Die Sensation“
- „Die Tribüne“
- „Die Weltrevolution“

werden verboten. § 2.

Als Vertrieb im Sinne von § 1 gilt auch die Hingabe von Hand zu Hand sowie die Verwendung der genannten Zeitungen als Einschlagpapier und dergl.

§ 3.

Verboten ist der Abdruck von Artikeln oder Auszügen oder Teilen von Artikeln der genannten Zeitungen (§ 1) in Tagesblättern, Broschüren, Flugblättern, Plakaten oder Schriften ähnlicher Art.

§ 4.
Verboden ist auch das Verlesen von Artikeln oder Auszügen oder Teilen von Artikeln der im § 1 genannten Zeitungen auf öffentlichen oder privaten Straßen oder Plätzen oder in öffentlichen oder privaten Räumen.

§ 5.
Zuwiderhandlungen gegen die §§ 1 bis 4 werden gemäß § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Der Versuch ist strafbar.

Stettin, den 12. Juli 1919.

Der Kommandierende General II. Armeekorps.

Veröffentlicht.

Die Ortsbehörden ersuche ich, vorstehende Bekanntmachung sofort ortsüblich bekannt zu machen.

Greifenhagen, den 16. Juli 1919.

Der Landrat. Koehler.

Bekanntmachung betr. Krankenversicherung Erwerbsloser.

Gemäß § 12 a der Reichsverordnung über Erwerbslosenfürsorge vom 16. April 1919 — Kreisblatt Nr. 53 —

sind die Gemeinden zur Weiterversicherung versicherungsberechtigter Erwerbsloser verpflichtet. Die Beiträge für die Versicherungsberechtigten sind nach der Reichsversicherungsordnung an den sachungsmäßigen Zahltagen zu entrichten. Häufig wird nun der Fall eintreten, daß Erwerbslose, die nach § 12a u. a. D. von den Gemeinden weiter zu versichern sind, verschiedenen Klassen angehören. Bei der starken Inanspruchnahme durch sonstige Geschäfte werden die Gemeinden meistens nicht in der Lage sein, die in den Satzungen der einzelnen Klassen festgesetzten Zahltage genau innezuhalten. Es ist daher verschiedentlich von Klassen die Klassenmitgliedschaft als nach § 314 Abs. 1 Satz 1 der Reichsversicherungsordnung erloschen angesehen worden. Dieses Verhalten der Klassen bedeutet für die Gemeinden große Härten. Das Reichsversicherungsamt hat sich daher dahin ausgesprochen, daß ein Ueber-schreiten der Zahltage um eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit im allgemeinen das Erlöschen der Versicherung nach § 314 a. a. D. nicht nach sich zieht. Auch seien Vereinbarungen zwischen den Gemeinden und Klassen, wonach die Beiträge zu anderen Zeiten, insbesondere auf Grund monatlicher Abrechnung gezahlt werden dürfen, durchaus zulässig.

Ich stelle daher den Gemeindebehörden anheim, mit den in Frage kommenden Klassen eine diesbezügliche Regelung zu treffen.

Greifenhagen, den 14. Juli 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung Nr. W 90/5. 19.

betreffend die Abänderung der Bekanntmachung Nr. W 10/3. 19 über Beschlagnahme und Bestandserhebung der deutschen Schafschur und des Wollgefälles bei den deutschen Verbereiten.

Mit Zustimmung der Reichsstelle für Textilwirtschaft wird folgendes bekannt gemacht:

Der § 6 der Bekanntmachung W 10/3. 19 vom 1. März 1919 (Deutscher Reichsanzeiger vom 1. 3. 19 Nr. 51) erhält nachstehenden Zusatz:

pp.
Die Reichswolle-N. G., Berlin SW 48, Berl. Hede-mannstraße 1—6, nimmt Angebote entgegen

a) von Schafhaltern in geschlossenen Mengen von mindestens 3000 kg Rohwolle,

b) von Großhandelsfirmen des deutschen Wollhandels (die Namen der für Bayern zugelassenen Firmen, denen jedoch der Ankauf von Wolle im Reichsgebiet außerhalb Bayerns nicht gestattet ist, werden in der bayerischen Staatszeitung jeweils bekanntgegeben) in geschlossenen Mengen von mindestens 10000 kg Rohwolle,

c) von solchen Personen oder Firmen, welche als Bezirksaufkäufer zum Ankauf beschlagnehmter Wollen aus dem Besitz von Kleinzüchtern bestellt sind. Die Bestellung der Bezirksaufkäufer erfolgt nach Genehmigung der Reichswirtschaftsstelle für Wolle, Berlin, durch die bayerische Landesstelle für Textilien in München.

§ 12, Abs. 2 erhält folgenden Zusatz:

Diese zum Zwecke der Selbstversorgung den Schafhaltern freigegebene Menge Wolle darf nur zu Strickgarnen für den Selbstverbrauch des Schafhalters verwendet werden. Infolgedessen ist die Herstellung von gewebten Stoffen (zum Beispiel Luchen) nicht erlaubt.

Berlin, den 19. Mai 1919.

Reichswirtschaftsstelle für Wolle. Der Vorsitzende. Weckis.

Veröffentlicht.

Die Ortsbehörden ersuche ich, den Schafhaltern von Vorstehendem Mitteilung zu machen.

Greifenhagen, den 16. Juli 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Von einem Teil der Arbeitgeber, die Kriegsgefangene aus dem Bereich des II. A. R. beschäftigt haben, sind bisher trotz mehrfacher Erinnerung für die Zeit bis einschl. 10. 11. 18 Lohnlisten und Anträge auf Erstattung des Verpflegungszuschusses nicht eingegangen.

Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß alle Arbeitgeber, die für die Zeit bis zum 10. 11. 18 noch Forderungen an Verpflegungszuschuß an die Hauptabrechnungsstelle für Kriegsgefangenenarbeiten bei der Intendantur II. A. R. Stettin haben, sich nunmehr unverzüg-

lich bis zum 20. 7. ds. Js. unter Beifügung der erforderlichen Abrechnungen an diese zu wenden haben, da sonst die evtl. noch zuständige Beträge nicht mehr zur Auszahlung gelangen können.

Stettin, den 20. Juli 1919.

Intendantur II. A. R. Hauptabrechnungsstelle für Kriegsgefangenenarbeiten.

J. W. gez. Unterschrift.

An den Herrn Regierungspräsidenten in Stettin.

Veröffentlicht.

Die Ortsbehörden ersuche ich, den früheren Arbeitgebern von Kriegsgefangenen von Vorstehendem sofort Mitteilung zu machen. Das vorstehende Schreiben der Intendantur II. A. R. ist erst am 15. ds. Ms. hier eingegangen.

Greifenhagen, den 16. Juli 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung. Das Bezirkskommando Stargard i. Pom. teilt uns mit, daß Kriegsbeschädigte, die in der Zeit vom 1. Juli 1916 bis 9. November 1918 mit Rente entlassen sind, Anspruch auf einen Entlassungsantrag und auf eine einmalige Leuerungszulage im Betrage von 50 Mark haben.

Gesuche diesbezüglicher Art werden jederzeit im Dienstzimmer der Kriegsbeschädigtenfürsorge (Gemeindehaus) entgegen genommen.

Greifenhagen, den 15. Juli 1919.

Der Ausschuß für die Kriegsbeschädigtenfürsorge im Kreise Greifenhagen. J. A. Puls.

Bekanntmachung.

Selbstversorger in Brotgetreide.

Die Landwirte, welche von dem Rechte der Selbstversorgung im Wirtschaftsjahre 1919/20 Gebrauch machen wollen, haben dies in unserem Lebensmittelamt Baustr. 19 bis zum 25. Juli 1919 anzumelden.

Greifenhagen, den 17. Juli 1919.

Der Magistrat. Quandt.

Mehr Rechte für die Provinzen.

Der Neubau der Reichsverfassung, mit dem die Nationalversammlung in Weimar amoch beschäftigt ist, soll in Preußen durch einen Umbau ersetzt werden. Wird dort das Verhältnis der Zentralgewalt zum Landesregiment von Grund aus umgestaltet, so soll hier die Berliner Regierung einen nicht unerheblichen Teil ihrer Machtbefugnisse an die Provinzialverwaltungen abgeben, nicht um sich selbst das Leben zu erleichtern, sondern um dem Eigenfortschritt der großen Selbstverwaltungskörper mehr Spielraum und Bewegungsfreiheit einzuräumen. Gedacht ist dabei in erster Reihe an die Regelung der Schul- und Sprachenfrage, an die Lösung der eigentlichen Verwaltungsaufgaben der Provinzen, an die Einsetzung von Beiräten aus der Bevölkerung für die Provinzial- und Bezirksregierungen sowie endlich an maßgebende Mitwirkung bei allen wichtigen Beamtenernennungen, die an sich nicht gut anders als von Berlin aus erledigt werden können.

Und warum das alles? Warum diese Schwächung der Zentralgewalt in einer Zeit, in der ohnedies bei uns alles nur zu sehr nach Auflösung drängt, nach Auflösung jeder maßgeblichen Einwirkung von außen und von oben her? Will man der Parole „Los von Berlin“, die im Osten wie im Westen, im Norden wie im Süden des Staates seit der Revolution bald mehr, bald weniger laut zu vernehmen ist, dadurch den Wind aus den Segeln nehmen, daß man die Leinen und Rufen rechtzeitig nachläßt, um so das Boot selbst bei stürmischer Fahrt sicher in den Hafen zu bringen? Und wird es, wenn dies wirklich das eigentliche Ziel der Neuregelung ist, nicht auch in diesem Falle wieder heißen: zu spät, du rettest den Freund nicht mehr?

In der Tat, die preussische Regierung befindet sich zwischen zwei Feuern. In Weimar will man ihr, wie es früher, noch vor der Reichsgründung, von Bismarck's innerpolitischen Gegnern gefordert wurde, den Großmachtstempel austreiben, weil sonst die neu zu gestaltende und zu befestigende Einheit des Reiches auf halbem Wege stehen bleiben muß. Und im Rheinland und in Oberschlesien, aber auch an der Wasserfront und in Hannover möchte man die Berliner Führung oder Bevormundung am liebsten heute oder morgen schon abstreifen, weil zu viele gegenwärtige Kräfte in ihr sich bemerkbar machen. Bald in wirtschaftlichen oder politischen, bald in kulturellen oder gar in religiösen Fragen fühlt man sich von den Berliner Herren gehindert — noch unversehrt ist die große Rolle, die in den Absonderungsbestrebungen katholischer Landesteile die unelbige Schul-trennung des verflochtenen Kultusministers Adolf Hoffmann gespielt hat. Und wenn heute Herr Hänisch eine etwas maßvollere Haltung an den Tag legt, wer bürgt dafür, daß die gegenwärtigen Nachhader nicht über kurz oder lang von anderen Männern abgelöst werden, die mit den Rechten und Empfindungen der Staatsbürger noch viel unanfechtbarer umspringen werden, als es die Herren von den Ministerpräsidenten Hirsch bisher getan haben? Also will man vorbeugen und wieder einmal etwas „verankern“, auf daß es nicht etwa schon morgen wieder von respektlosen Weltverbesserern leichtsinnig in die Luft gesprengt werde. So soll wieder ein Stück vom guten alten Preußen abgetragen, der neuen Zeit geopfert werden — aus Furcht vor weiteren unabsehbaren Folgerungen der Revolution, mit denen man sich um keinen Preis der Welt einverstanden erklären möchte.

Frägt sich nur, ob die Bewegung vor papierenen Wällen Halt machen wird. Sie ist schon über stärkere Hindernisse hinweggeschritten. Was wir brauchen, ist ein Deichhauptmann, der sich den hereinbringenden Wellen mit äußerster Entschlossenheit entgegenwirft und dabei alle Getreuen im Lande zu opferfreudiger Abwehr mit sich fortzureißen versteht. Mit kleinen Notgelesen ist uns nicht mehr zu helfen; dazu sind, nach der Bezürmung des alten, auch die Berlegerbetten des neuen Preußen schon zu sehr in die Salme geschossen.

Aus Stadt und Provinz.

* — Beamtenversammlung. Am 6. Juli d. Js. ist unter reger Beteiligung der gesamten Beamtenchaft des ganzen Kreises der „Kreisverband der Beamten des Kreises Greifenhagen“ auf gewerkschaftlicher Grundlage gegründet worden.

Der Beamtenausschuß erstattete zunächst Bericht über seine bisherige Tätigkeit und legte dann Zweck und Ziele des Kreisverbandes dar. Nach eingehender Beratung und Festlegung der Satzung wurde alsdann in geheimem Wahl der Vorstand gewählt, der aus folgenden Herren gebildet wurde:

Baurat Ostmann, Lehrer Schmerin, Verwalter der Kleinbahnen Piper, Postsekretär Krüger, Rottenführer Sack, Oberpostschaffner Ostermann, Polizeiaffistent Fricke, Kreisbeauftragter Puls, Amtsgerichtsrat Kuhje, Ueber Zweck und Ziele des Kreisverbandes soll folgendes hervorgehoben werden:

Der Kreisverband will die gesamte Beamtenchaft des ganzen Kreises zu einer festen und straffen Organisation zusammenschließen. Aufnahmefähig sind alle mittelbaren und unmittelbaren Reichs-, Staats- und Kommunalbeamten, männlich und weiblich, im Dienste und im Ruhestande. Die Geistlichen und Lehrer, soweit sie im Kreise Greifenhagen ihren Wohnsitz haben und nicht schon einem besonderen Ortsverein angehören. Die schon bestehenden oder noch zu bildenden Ortsvereine sind ohne weiteres Mitglieder des Kreisverbandes und ihre Mitglieder gehören deshalb ohne weiteres auch dem Kreisverbande an. Von der Bildung eines besonderen Ortsvereins Greifenhagen ist Abstand genommen worden. Bei der Auslegung des Begriffs „Beamter“ soll jede Engherzigkeit vermieden werden, insbesondere ist nicht etwa feste oder lebenslängliche Anstellung Voraussetzung für die Aufnahme als Mitglied, es ist nur erforderlich, daß ein Beamtenverhältnis besteht und das dies als dauerndes in Aussicht genommen ist. Danach sind auch alle auf Privatdienstvertrag angestellten Beamten aufnahmefähig. Auch die Aufnahme von Privatbeamten und Privatangestellten ist zugelassen; diese haben jedoch nur beratende Stimme.

Der Kreisverband ist dem Provinzialverband Pomern des deutschen Beamtenbundes in Stettin angeschlossen; dieser wieder gehört dem deutschen Beamtenbunde in Berlin als der Zentralinstanz der Beamtenorganisation an.

Ausgeschlossen ist die Ausübung irgend welcher parteipolitischen Tätigkeit; der Kreisverband ist ebenso wie der deutsche Beamtenbund parteipolitisch völlig neutral.

Die offenkundige Notlage der Beamtenchaft hat diesen Zusammenschluß erforderlich gemacht, der neben den einzelnen völlig durchorganisierten Fachverbänden, die ja nur die Interessen ihrer Fachgenossen zu vertreten berufen sind, die allen Beamten gemeinsamen wirtschaftlichen und sozialen Fragen, insbesondere solche beamtenrechtliche, staatsbürgerlicher und kultureller Natur zu bearbeiten und zu lösen hat. Die gesamte mehr als 5 Millionen zählende Beamtenchaft soll zu einer machtvollen in deutschen Beamtenbunde in Berlin gisfelnden Einheit zusammengefaßt werden, der von den Fachorganisationen einerseits, von den örtlichen Beamtenverbänden andererseits die Wünsche aller, auch der in den kleinsten Orten wohnenden Beamten zur Prüfung, Bearbeitung und Weiterleitung übermitteln werden, zu einer Einheit, die durch ihre Wucht und Stärke die Rechte der deutschen Beamtenchaft und damit zugleich auch jedes einzelnen Beamten zu sichern und zu erweitern bestrebt sein wird.

Dieser feste Zusammenschluß gibt jeder kleinsten Ortsgruppe und jedem einzelnen Beamten zugleich auch die notwendige Rückendeckung.

Dies große Ziel, das der deutsche Beamtenbund und mit ihm die örtlichen Beamtenverbände sich gesetzt haben, kann aber nur erreicht werden, wenn alle Beamten sich möglichst bald den Ortsverbänden als Mitglieder anschließen. Nur den Mitgliedern der Ortsverbände wird der Schutz der Geschlossenheit gewährt. Die Außenstehenden rechnen vergeblich auf diesen Schutz. Als Mitglied kann aber nur aufgenommen werden, wer auch seiner speziellen Fachvereinigung als Mitglied angehört, es sei denn, daß es eine Fachvereinigung in derer Aufnahme finden könnte, nicht gibt. Deshalb säume kein Beamter, schleunigst bei dem Kreisverbande — und soweit das noch nicht geschehen ist, zugleich auch bei seiner Fachvereinigung — seine Aufnahme als Mitglied zu erwirken.

Beitrittserklärungen sind, soweit die Stadt Bahn und ihre nähere Umgebung in Frage kommt, an Herrn Rektor Fiehr in Bahn, im übrigen an die oben genannten Vorstandsmittelglieder des Kreisverbandes, insbesondere an Herrn Polizeiaffistenten Fricke in Greifenhagen zu richten.

Der Generalkstreik in Stettin und Stralsund.

Stettin, den 16. Juli. Der Gewerkschaftskartell, der Wahlverein der S. P. D. und die Parteibereine der U. S. P. D. rufen zum Generalkstreik auf, bis folgende Forderungen erfüllt sind:

1. Aufhebung des Belagerungszustandes in Pommern.
2. Entlassung aller während des Belagerungszustandes in Haft Genommenen und Niedererschlagung aller daraus resultierenden Strafverfolgungen.
3. Abberufung des Generals v. Dven.
4. Anerkennung der Arbeiterräte. Ohne deren Zustimmung können militärische Maßnahmen gegen die Zivilbevölkerung nicht getroffen werden.

Infolge dieser Aufforderung sind heute früh die Arbeiter aller hiesigen Betriebe in den Ausstand getreten. Die Straßenbahnen verkehren nicht. Das Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk sind geschlossen.

In einzelnen Straßen ist es bereits zu Gewalttätigkeiten von seiten der Streikenden gekommen. Ladens-

inhaber in der Breiten Straße wurden gezwungen, ihre Geschäfte zu schließen. Arbeitswillige wurden gezwungen, die Betriebe zu verlassen. Auch der Verkehr im Hafen ruht vollständig. Die Lebensmittelschiffe können nicht entladen werden. Auch können keine Schiffe ausfahren, sogar die Personendampfer verkehren nicht.

In Straßund ist man, wie von dort gedrchtet wird, bereits gestern in den Gegerastrek getreten. Dort liegen alle wichtigen Betriebe still.

○ Folgeschwere Gewitter. In der Gegend von Neustettin (Pommern) sind in den letzten Tagen fortgesetzt schwere Gewitter mit Wolkenbrüchen niedergegangen und haben Felder und Gärten weit überschwemmt. An einem Tage ist die unglaubliche Regenmenge von 137,8 Millimetern niedergegangen. In der Gegend ist fast noch kein Seu geborgen und verdirbt bei dem täglichen Regen; ebenso droht es mit den Kartoffeln zu werden.

○ Das Versteck im Backofenschlot. Auf schreckliche Weise ist der 17 Jahre alte Fürsorgeadling Hans Kühle in Dresden ums Leben gekommen. Der junge Mann war aus der Fürsorgeanstalt in das Haus seiner in Dresden lebenden Eltern geflüchtet, wo er sich im Keller versteckte. Als nachts der Hund des Hausbesizers, eines Bäckermeisters, anschlug, vertrieb sich Kühle im Schlot des Backofens. Der Bäcker glaubte, daß Einbrecher eingebrungen seien und zündete unter dem Backofen ein Strohsfeuer an und ließ gleichzeitig mit einer langen eisernen Stange in den Schornstein hinein. Mit schrecklichen Brandwunden und Stichverletzungen wurde der Fürsorgeadling schließlich herausgezogen und in das städtische Krankenhaus gebracht. Dort ist er kurz nach der Einlieferung infolge Starrkrampfes gestorben. Sein Vater hat gegen den Bäckermeister Strafantrag gestellt.

○ Die Fahnen der alten Arme. Wie verlautet, ist eine gemeinsame Unterbringung aller Fahnen und Standarten der alten Arme geplant. Sie sollen in dem zu errichtenden Reichskriegsmuseum Unterkunft finden, für das jedenfalls Mittel im nächsten Etat angefordert werden dürften. Ein Teil der Fahnen gehen aus den Provinzen ist zu diesem Zwecke bereits nach Berlin übergeführt worden.

○ Luftverbindung Dänemark—Island. Zwischen der Dänischen Luftfahrtgesellschaft und einer neugegründeten isländischen Gesellschaft ist dieser Tage ein Abkommen getroffen worden, nach Möglichkeit im Sommer eine ständige Luftverbindung zwischen Dänemark und Island einzurichten. Doch sollen vorher Probeflüge mit den bereits eingetroffenen neuen englischen Maschinen vorgenommen werden.

○ 280 000 Mark geraubt. In der Reichsbankniederstelle in Königshütte wurden Postbeamte, die beauftragt waren, 300 000 Mark dorthin zu tragen, im Vorflur von drei Räubern, die in Kraftwagen ankamen, überfallen. Die Räuber entrißen den Beamten 280 000 Mark. Einer von ihnen wurde von einem hinzukommenden Reichsbankbeamten angeschossen, so daß er liegen blieb, die beiden anderen entkamen mit dem Raube im Kraftwagen.

○ Ausweisung der Sommerfrischler aus Mecklenburg. In vielen mecklenburgischen Städten und Dörfern halten sich seit längerer Zeit Tausende von Sommerfrischlern von auswärts auf. Im Interesse der einheimischen Bevölkerung und um Unruhen vorzubeugen, sollen die Fremden aus bestimmten Bezirken kurzerhand ausgewiesen werden. So ist die Stadt Waren von der Landesregierung mit Zustimmung der Reichsregierung mit sofortiger Wirkung für den Fremdenverkehr gesperrt worden. Alle Fremden haben die Stadt sofort verlassen müssen. Kein Auswärtiger wird in Waren mehr zugelassen.

○ Paratyphusbakterien im Fleisch. Seit Donnerstag, wo die Zahl der nach dem Genuß von Sammelfleisch unter Vergiftungserscheinungen Erkrankten Personen auf über 1000 gestiegen war, sind in Aberruhr keine neuen Erkrankungen gemeldet worden. Bei diesen 1000 Erkrankten handelt es sich jedoch nur um Personen, die sich in ärztliche Behandlung begeben mußten. Außerdem ist aber noch eine Anzahl anderer Personen erkrankt, deren Befinden aber so ist, daß sie bis jetzt ärztliche Hilfe nicht in Anspruch nehmen mußten. Bei den meisten sind die Erkrankungen glücklicherweise leichter Natur, doch sind auch eine Anzahl schwerer Fälle zu verzeichnen. Ein Opfer ist zu beklagen, und zwar ein kleines Kind.

○ Schweres Fliegerunglück. In der Nähe des Flugplatzes Riegnitz stürzte ein Flugzeug des U. D. S. Süd ab. Adjutant Leutnant Habermas ist tot, der Führer Leutnant Wolle schwer verletzt.

○ Beschlagnahme Schmuggelware. In den letzten Nächten wurden in den D-Zügen von Düsseldorf nach Berlin auf dem Bahnhof Bielefeld durch die Kriegswirtschaftspolizei für etwa 100 000 Mark Lebensmittel und Bedarfsartikel beschlaggenommen, die von Schiefern aus dem besetzten Gebiet nach Berlin geschafft werden sollten.

○ Große Gefangenentransporte in Düsseldorf. In den nächsten Tagen werden in Düsseldorf große Gefangenentransporte erwartet. Die für Nordwest-Deutschland bestimmten Züge, rund 120 bis 130 000 Mann, werden über Düsseldorf geleitet und von hier in ein Sammellager bei Gasse gebracht, von wo aus die Entlassung in die Heimat erfolgt.

○ Ergreifene Räuber. Die Räuber, die an der Reichsbankniederstelle in Königshütte zwei Postbeamte überfallen und ihnen 270 000 Mark raubten, sind ermittelt worden. Bei der Festnahme wurde einer der Verbrecher, der frühere Hilfspolizeiergeant Max Michlowitz, verurteilt. Der zweite Verhaftete ist der Schneidergehilfe Karl Reiß, der dritte ist ein bekannter Lebensmitteldiebler namens Karl Masson. Alle drei stammen aus Bismarckhütte. Von den 270 000 Mark sind bisher 47 000 Mark wiederbeschafft. Auch der Führer des Autos, in dem die Verbrecher entflohen waren, ist ermittelt; er stellte sich freiwillig der Behörde.

○ Lebensmittelpreise in Budapest. Ein nach Bern zurückgekehrter Schweizer veröffentlicht einen anschaulichen Bericht über die Zustände in Somjet-Ungarn, besonders über die Verhältnisse in Budapest. Danach kostet eine Gans 1200 Kronen, ein Guhn 340 Kronen, ein Ei, das vor 14 Tagen für 2 Kronen erhältlich war, kostet jetzt 5 Kronen; eine Milchziege, die vor 2 Monaten für 1500 Kronen käuflich gewesen ist, wird heute für 3500 Kronen an den Mann gebracht. Die Händler nehmen jetzt das blaue Geld nicht mehr an. Papiergeld wird in das Uferlose gedruckt und gefälscht. Druckfehler auf Falsifikaten machen der Regierung nichts aus.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 20. Juli 1919 (5 nach Trinitatis).
 Vorm. 8 Uhr: Herr Pastor Groß.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Sup. Schmidhals.
 Nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Herr Sup. Schmidhals.
 Kollekte für das Evang. Krankenhaus in Regenwalde.
 Amtshandlungen in der Woche: Herr Sup. Schmidhals.
Christliche Glaubensgemeinschaft.
 Im Saale Baustraße 22. — Eingang von den Anlagen.
 Mittwoch Abend 8 1/4 Uhr: Bibelstunde.
 Freitag Abend 8 1/4 Uhr: Frauenstunde.
 Sonntag, vormittags 9 1/2 Uhr: Heiligensstunde.
 nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst.
 " abends 8 1/4 Uhr: Evangelisation.
 Prediger Wallert.
Landeskirchliche Gemeinschaft und Blaukreuzverein.
 Sonntag, den 20. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Evangelisation im Gemeindefeuhaus.
 Donnerstag, den 24. Juli, abends 8 1/4 Uhr Bibelstunde im Saal des 2. Pfarrhauses.
 Sonntag nachmittags 4 Uhr und Freitag abend 8 1/4 Uhr Jugendbundesstunde im Saal des 2. Pfarrhauses.

Landwirtsch. Verein Greifenhagen

Sitzung

am Mittwoch, den 23. Juli 1919,
 mittags 12 1/2 Uhr
 im Saale des Gemeindehauses in Greifenhagen.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Wirtschaftliche Fragen.
3. Aufbringung des Schlachtochters nach Gewicht.
4. Anträge und Wünsche.

Gäste willkommen.

Der Vorsitzende: Barths-Kolbatz.

Verkehrsanwalt

Siegfried Waldt, Stettin

Vertreter der Europäischen Güter- u. Reisegepäck-Versicherungs-Aktiengesellsch. Berlin.

Fernruf Nr. 2705 Turnerskr. 95 Drahtanschrift: „Verkehrsanwalt, Stettin“ nahe d. Angustkapl.

Fachmännische Durchführung

von Schadenersatzansprüchen im Fracht-, Gil-, Express-, Reisegepäck-, Personen- und Postverkehr sowie Abfassung von Eingaben aller Art an Verkehrsbehörden.

Reise-Gepäck-Versicherungen.

Von Sonntag, den 20. d. Mts. steht ein großer Transport erstklassiger starker 3, 4 und 5 jähriger

Pferde

darunter auch mehrere starke Wagenpferde zum Verkauf und Lausch.

Franz Flied,

Bad Schönfließ Nr. Fernruf 4.

Gesucht zum 1. Oktober d. Js. bei hohem Lohn und Deputat ordentlicher, fleißiger Ochsenvorpflüger mit Hofgänger.

Dom. Staffelde bei Lantow.

Aufwartung

gesucht gegen Essen und Lohn. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zimmerleute

für dauernde Beschäftigung sofort gesucht
 Für Unterkunft und Verpflegung wird gesorgt.

August Zenk,
 Clebwer-Obermühle Post: Ferdinandstein.

Verband der Zimmerer

veranstaltet am
 Sonnabend, den 19. ds. Mts., abends 7 Uhr
 im Lokal des Herrn W. Rogge ein

Tanzfränzchen,

wozu Freunde und Gönner herzlichst eingeladen werden.
 Die Verbandsleitung.

Achtung!

Am Sonnabend, d. 19. Juli, abends 7 Uhr, findet im Lokale des Genossen Rogge unsere außerordentl. Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung:

1. Stellungnahme gegen die Amtsniederlegung des Genossen Schreen beim Arbeiterrat.
- Erscheinen aller Mitglieder erforderlich. Neue Mitglieder werden aufgenommen.
 Der Vorstand des sozialdemokratischen Wahlvereins Radow-Greifenhagen.

Verschiedene
Möbelstücke
 zu verkaufen.
 Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Bortomonnaie mit Inhalt am Sonntag auf der Fahrt Stettin-Greifenhagen (Nachts) auf Dampfer „Sieg“ gefunden.
 Näheres in der Geschäftsstelle die Zeitung zu erfragen.

Klavierstimmen

Reparaturen an Pianos und Flügel werden sachgemäß ausgeführt. Solide Preise. Hans Drescher Klavierbauer, Podelsch. Waldstraße 15a.

Nl. Landwirtschaft oder Grundstück

zu kaufen gesucht.
 Paul Schmidt, Münchhappe.

Wegen Erkrankung meines Hausmädchens suche sofort Ersatz. Besseres

Mädchen,

welches nähen und ausbessern kann, bevorzugt.
 Frau Elise Schaefer.

Ordentliche Frau oder Mädchen

für Reinigung der Dienstgeschäftsstube zum 1. August gesucht.

Meldungen Bahnhofstr. 573 I Steffen, Rittmeister a. D.

Hildegard Schmidt

Hans Janke

Berlobte.
 Hendebrück. Kl.-Zarnow.
 Juli 1919.

Ich habe mich in Fiddichow niedergelassen und prakticiere für Private und Kranke sämtlicher Kassen in Fiddichow u. Umgegend. Wohnung: Bahnerstr. 45. Sprechstunden: 9 — 10; Telefon 73.
 Dr. Forkel,
 prakt. Arzt.

Fertel

verkauft
 Schark, Mescherin.

Guh

hochtragend,
 Färse und ein Pferd
 verkauft
 Geiß, Vogelsang.

Ein weißer Hund

— hat sich angefundnen. — bei W. Radow, Thue.

Es stehen zum Verkauf:
4 ostriest. Bullenkälber
 6—7 Wochen alt,

1 Stute 7-jährig, 1.70 groß, Halbblut,
2 gute Milchkühe

A. Reisinger, Untermühle, Finkenwalde b. Stettin.

2 Schafe

zu verkaufen.
 Bahnerstraße 514.



Freiwillige Feuerwehr Greifenhagen.

Am Sonntag, den 20. d. Mts., nachmittags 1 Uhr:

Antreten der aktiven Kameraden an der Brücke zum Ausmarsch nach Mescherin. Anzug: Mähe.
 A. Behnke, Brandmeister.

Rehrberg.

Am Sonntag, den 20. Juli feiert der Krieger-Verein unter den Kastanlenbäumen sein diesjähriges

Sommer-Fest

wozu Auswärtige freundschaftlich eingeladen werden.
 Der Vorstand.

Ober-Kronheide.

Am Sonntag, den 20. Juli, nachm. von 3 Uhr ab

Tanzfränzchen

wozu freundschaftlich einladet
 Ditto Krause.

Flothers'sche Harntreuer

in großer Auswahl, auch Hand-Schleppreden, Pflüge aller Art, Kartoffeldämpfer, Molkereimaschinen.

Alfa-Zentrale

Reparaturwerkstatt.
 M. Niempp, Greifenhagen.

Ein Guhu

angefunden, abzuholen bei
 Bassian, Wiedstr. 119.

Habe Fertel

abzugeben.
 Christian Heiarich, Woltersdorf.

Lieferung von Elektromotoren

mit Kupfer- u. Aluminiumwickl. jed. Stromart, Spannung u. Größe. Breitrechmaschinen und Erika-Motordreschmaschinen, Pflüge, Ringelwalzen, Kultivatoren, Hermes-Kreisfägen zum Schneiden von Brennholz, Brettern u. Latten. Sämtl. landwirtschaftlichen Maschinen u. Geräte Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Franz Kohser, Greifenhagen i. V.
Maschinenfabrik und Eisgießerei, Tel. 304.

Hutfabrik Franz Kemmer

Stettin, Schuhstraße 6, (Eaden).

Damenhüte

in Filz, Velour, Fesbel und Samt werden nach neuesten Formen zum Umpressen angenommen.

Herrenhüte

werden nach den neuesten Formen modernisiert.

Vorzüglich anerkannte Vergrößerungen sowie sämtliche photograph. Arbeiten liefert billigst das photogr. Atelier **Martin Hennig**, Bahnerstraße 631. Täglich auch Sonntags für Aufnahmen geöffnet. Bei Familienspektakeln u. s. w. komme auf **B...** über Land

Vermessungs-Arbeiten aller Art übernehmen **Meyer, Rakow**, Ingenieur, vereid. Landmesser. Technisches Büro für Vermessungsarbeiten u. Melkoration. Stettin, Obervieh 14 III.



Schlacht-Pferde

werden gekauft.

Roßschlächtere Greifenhagen

Fernspr. 42 **Fritz Bohl** Fernspr. 42



Kupfer-Kessel

in allen Größen angefertigt halte stets am Lager Bestellungen nehme auf Wunsch entgegen.

Gustav Brachlow
Kupferschmiedemstr. Baustr. 8.



Staatlich geprüfter Optiker.

Technisch vollendete Erzeugnisse
= der modernen Augenoptik =

Fachmännisch individuelle Anpassung der Augengläser.

Brillen und Klemmer

nach Auge, Gesichts- und Nasenform.

- Moderner Werkstattbetrieb - für Neuanfertigungen und Reparaturen.

Hauptgeschäft, Kontor u. Versandabteilung:
STETTIN, * * Paradeplatz 9 * *

Etablissement Garter Fernsicht.

Großes Gartenkonzert jed. Sonntag u. Feiertag mit anschließendem **BALL**. Kapelle: „**Brachlow - Uickel**“. **P. Paepflow**.

Hotel zum Deutschen Kaiser

Am Sonntag, den 20. Juli **Tanzfränzchen** Anfang 3 Uhr.

Im Garten Eis u. Sorten, Bohnen-Kaffee, Schokolade, Getränke, Torten u. Gebäcke. Es ladet freundlichst ein **Felix Langjahr**, Konditormeister.

Stadtpark.

Am Sonntag, den 20. Juli nachm. von 3 Uhr ab wozu freundlichst einladet **Hülfer**.

Greifenhagener **Lichtspiele**: Sonntag, den 20. Juli: **Erstklassiges Programm** Der Bühnenausstuf.

Hautjucken

(Krätze) beseitigt in 2 Tagen Grobesan I., geruchlos, 1 Tube Mk. 4,50, verstärkte Kur (3 Teile) Mk. 13,- Erfolg garantiert.

Flechten

jed. Art, Hautauschl., Hautunreinigkeit, Mildester, Haarausfall, Schupp., alte Heilmid., Krampfadern, bestes Mittel: Grobesan II. Preis Mk. 4,50. Apoth. Grebe, Laboratorium Charlottenburg 5/103.

Frauen-Hilfe

Alle Frauen gebrauchen bei Störungen und Störungen der monatlichen Vorgänge mein wirksames Mittel und wenden sich vertrauensvoll an **D. Masahr, Hamburg, Altonaerstraße 20a** etc. Teilen Sie mir mit, wie lange Sie zu klagern haben.

Kaufe aus-gekämmtes Frauenhaar

Zahle guten Preis. **Bruno Kluge, Baustr. 18, Ecke Lotengang.**

Radtaher Achtung!!!

Neue erstklassige Friedensbereifung, elastischer u. haltbarer wie Gummi, für jede Wegeart geeignet. Wirklich brauchbare Ersatzbereifung von 14,00 M pro Reifen. Fordert Preisliste & mi Abbildung umsonst. **Carl Ripp, Berlin W. 57, Großdörchenstraße 7.**

Feinsten gebrannten Kaffee

1/4 Pfund 4,40 empfehlen **Hamburger Kaffee-Lager Thams & Carfs.**

— Ausnahmetage! —

Dörropflanzen

prima Bosnische per Pfund Mk. 4,25 solange Vorrat **Paul Wichmann.**

Lupinen

zur Gründüngung empfiehlt **Walter Kloth.**

1 Hen-Kahn

gez. Christian Büttner, Neuzarnow, vorderes Siebrett gez. „R. W.“ abhanden gekommen. Abzugeben oder Angabe über den Verbleib an **Karl Wendorf, Neuzarnow.**

Suche zu sofort oder 1. 8. einen verheirateten

Kuhfütterer

oder Schweizer, der auch das Melken übernimmt, 15—20 Milchkühe, und einige 30 Jungvieh, Wasserpumpe elektrisch, bei hohem Lohne und guter neuer Wohnung und elektrisch Licht. **Johannes Engelke, Bad Schönfließ Nm.**

Leute können sich melden zum Kirschenpflücken

Greifenhagen, Bahnerstr. 578. bei **Bohlmann.**

Land-Gasthof

oder Materialwarenhdlg. usw. mit einigen Morg. Land, möglichst im Kr. Greifenhagen bei einer Anzahlung von Mk. 10000 von gekerntem Drogist — zu kaufen gesucht. — Gefällige Angebote nimmt entgegen **Malermstr. E. Pieper, Greifenhagen.**

150-180 Mille

Jahres Umsatz, Wein- und Bierstube, modern eingerichtet, mit 2-Zimmer-Wohnung, am verkehrreichen Plage gelegen. Miete 320 M monatlich für nur 22 Mille zu verkaufen. Sofort Näheres an **Fritz Taeger, Am W. rippplatz 10676, Berlin S 59, Hasenheide 119.**

BEHN **Leber-Heil**

PERSONENWAGEN
LIEFERWAGEN
LASTWAGEN
OMNIBUSSE
MOTORFLÜGE
SPEZIALWAGEN FÜR ALLE ZWECKE

bei umgehender **in kürzester Zeit** Bestätigung

Kostenanschläge, Vertreterbesuch, Rentabilitäts-Berechnung ohne Verbindlichkeit. **GENERAL-VERTRETER FÜR POMMERN:**

Dektor Steinhilber Stettin
Paradeplatz 30. Fernspr. 957 u. 5988.
Geeignete Untervertreter gesucht.

Sterbegeld-, Lebens- und Kinder-Versicherungen

Rothenburger Versicherungs-Anstalt
auf Gegenseitigkeit in Gölitz (Gegr. 1856)

Billige Prämien
Hohe Dividenden
Vorteilhafte Bedingungen

Kostenlose Mitversicherung der Kriegsgefahr

Nähere Auskunft erteilen und Anträge nehmen entgegen die Direktion und die Geschäftsstellen der Anstalt.
Geeignete Mitarbeiter aus all. Kreisen gesucht.

Kreis-Karten
des Kreises Greifenhagen
neuester Ausgabe
empfehlen
C. Kundler & Sohn

Wir kaufen jeden Posten **Frühgemüse u. Frühobst**

Verpackungs-Material kann gestellt werden. Angebote an **Pommersche Gemüsebau- und Verwertungs-Gesellschaft m. b. H. Berliner Tor 12.** Fernsprecher 5732-34. Telegr.-Adresse Gemüsebau, Stettin.

Prima **Kaffee, roh,**
p. Pfd. 20,- M

Paul Wichmann,
Brüdenstr. 323.

Sunlicht-Seife
(in 1 Pfund-Stück ungekocht)
1 Pfund-Regel 11,00 Mark

Toiletten-Seife
5,00-Mark empfiehlt
Hamburger Kaffee-Lager Thams & Carfs.